

„Die Grenze im Kopf muss fallen“

Visite Der Schweizer Botschafter Tim Guldimann ist zu Besuch im Rathaus. Von Michael Hellstern

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Stuttgart sind intensiver, als manch einer ahnt. Ganz besonders gilt dies alljährlich während der Zeit des Weihnachtsmarktes, bei dem die Eidgenossen die Besucherzahlen mit nach oben treiben. Die Gäste aus dem südlichen Nachbarland strömen dann busweise in die Landeshauptstadt.

Aber auch über das Jahr ist die Schweiz in Stuttgart präsent – und sei es in Person des Generalkonsuls Hans Dürig, der in der Hirschstraße residiert und seine rund 25 000 Landsleute, die in Baden-Württemberg leben, vertritt. So war es auch kein Zufall, dass der neue Schweizer Botschafter Tim Guldimann gestern Oberbürgermeister Wolfgang Schuster (CDU) im Rathaus seinen Antrittsbesuch abgestattet hatte. Der gebürtige Zürcher ist bisher schon viel in der Welt herumgekommen und war unter anderem Chef der OSZE-Missionen in Tschetschenien, Kroatien und im Kosovo. Im Mai 2010 trat er sein



Tim Guldimann (links) verfügt jetzt auch über einen Stuttgart-Bildband. Foto: Heiss

Amt als Schweizer Botschafter in Berlin an. Nachdem sich Tim Guldimann in das Goldene Buch der Stadt Stuttgart eingetragen hatte, überreichte Oberbürgermeister Schuster ihm einen großformatigen Bildband der Stadt. Tim Guldimann revanchierte sich mit einem Bildband über das Erlebnisland Schweiz. „Da bekommt man richtig Lust, Urlaub in der Schweiz zu machen“, sagte Wolfgang Schuster beim Betrachten der Berglandschaften.

Keinen Zweifel ließ Guldimann daran, wie wichtig Baden-Württemberg als direkter Nachbar zur Schweiz sei. „Baden-Württemberg ist für uns in wirtschaftlicher Hinsicht gleichbedeutend wie Frankreich“, sagte der Botschafter. „Aber vor allem von Schweizer Seite aus muss die Grenze im Kopf fallen und Baden-Württemberg mehr als Nachbar angesehen werden.“ Oberbürgermeister Schuster pflichtete dem bei: „Das Bewusstsein eines Wirtschaftsraumes zwischen Zürich und Stuttgart sollte geschaffen werden.“ Ein erstes Ergebnis des Treffens steht bereits fest: Die Zürcher Stadträtin Corine Mauch soll nach Stuttgart eingeladen werden, um über Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen.

Polizeibericht

Weilimdorf

Zeugen stellen rabiaten Dieb

Ein 14 Jahre alter Junge hat am Montag eine 56-jährige Frau verletzt und beleidigt, nachdem er beim Diebstahl von Süßigkeiten in einem Supermarkt am Krötenweg in Weilimdorf ertrapt worden war. Eine Zeugin hatte gegen 20 Uhr beobachtet, wie der 14-Jährige Süßigkeiten in seinen Rucksack steckte und zum Ausgang ging. Die von der Zeugin informierte 56-jährige Angestellte des Supermarkts hielt ihn vor dem Geschäft am Jackenärmel fest. Der Junge riss sich los, wodurch die Frau stürzte und sich am Knie verletzte. Zwei Zeugen holten den Dieb ein und hielten ihn fest.

S-Mitte

Frau das Handy entrissen

Ein Radfahrer hat einer 21 Jahre alten Frau am Montag in der Kriegsbergstraße das Handy entrissen. Die 21-Jährige stand gegen 15 Uhr an der Bushaltestelle und schrieb eine SMS. Der Täter ist Anfang 20, hatte dunkelbraunes Haar und sprach in einer fremden Sprache. Er trug einen dunkelbraunen Kapuzenpullover, eine blaue Jeans und ein schwarzes Käppi; Hinweis unter Telefon 89 90-31 00. jgr

Fehlender Supermarkt verärgert Bürger

Sozialwohnungen In Zazenhausen wehren sich Anwohner gegen ein Projekt der SWSG – wahrscheinlich vergebens. Von Benjamin Schieler

Ein Projekt der Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) im Zazenhäuser Neubaugebiet Hohlgrabenäcker bereitet einigen Unmut. Dort, wo 24 Sozialwohnungen entstehen, sollte ursprünglich ein Discounter unterkommen. Anwohner fürchten eine Ghettoisierung, weil in direkter Nachbarschaft bereits 29 weitere Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen existieren. Sie beklagen zudem die schlechte Versorgungslage im Ort. Die Stadt breche ihr Versprechen, für eine Verbesserung zu sorgen – ein Vorwurf, den man sich in der Verwaltung nicht gefallen lassen will.

Als eines der letzten Dörfer Stuttgarts gilt Zazenhausen. Im 1993 Einwohner starken Stadtteil Zuffenhausens sprechen sie von „einer heilen Welt“, in der sie leben. Diese aber hat Risse bekommen. „Wir haben schon lange das Gefühl, im Alphabet der Stadt auf Z zu stehen“, sagt Christel Weigel, die Wortführerin des Protestes gegen das SWSG-Projekt. Weigel hat in den vergangenen Wochen mehr als 200 Unterschriften gesammelt. Sie wehre sich nicht gegen die neuen Nachbarn, betont sie. „Mir geht es um den Umgang der Stadt mit ihren Bürgern.“

Auf „600 bis 800 Quadratmetern“, so sei es ursprünglich vorgesehen gewesen, sollte auf dem Grundstück ein Nahversorgungszentrum entstehen. Für dessen Ansiedlung hatte sich auch der Bezirksbeirat Zuffenhausen starkgemacht. „Die Versorgung hier ist unzureichend“, bestätigt Dieter Reischl, der stellvertretende Bezirksvorsteher. „Die jungen Familien, die ein Grund-

stück erworben und ein Haus gebaut haben, haben sich darauf verlassen, dass ein Lebensmittelmarkt und ein Metzger herkommen“, sagt Weigel. Weil es im Stadtteil bis jetzt nur einen Bäcker gebe, seien einige nun dazu gezwungen, sich einen Zweitmärkte anzuschaffen. „Wir fühlen uns übers Ohr gehauen“, sagt eine wütende Neubürgerin. Das Amt für Liegenschaften und Wohnen der Stadt habe beim Verkauf falsche Erwartungen geweckt.

Dem widerspricht die stellvertretende Amtsleiterin Doris Rüdiger. „Es gab keine Versprechen, auch in den Kaufverträgen ist nichts verankert.“ Zwar habe es die Absicht gegeben, einen Discounter für den Standort zu finden. Das sei aber trotz vieler Gespräche nicht gelungen. Der Zuschlag für das Grundstück sei deswegen an die SWSG gegangen.

„Klammheimlich“ sei das geschehen, kritisiert Christel Weigel, die sich von den Plänen für das rund 1800 Quadratmeter große Gebäude überannt fühlt. Auch der Vorsitzende des Bürgervereins, Reinhold Weible, hält den Neubau für überproportioniert für das in erster Linie von Ein- oder Zweifamilienhäusern geprägte Gebiet. Selbst Michael Föll, Stuttgarts Finanzbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der SWSG, habe sich bei einem Vor-Ort-Termin skeptisch geäußert. „Ich kann den Unmut verstehen“, sagt er. Die für das Erschließungsgebiet zuständige Stadtentwicklung GmbH (Steg) habe mit kleinteiligen Häusern erworben. „Planungsrechtlich gab es aber einen größeren Spielraum.“

Bei der Steg will man sich dazu nicht äußern. Das sei Sache der Stadt, heißt es lediglich. Fölls Amtskollege, der Baubürgermeister Matthias Hahn, sieht sich durch das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt, das der SWSG die Baugenehmigung erteilt hat. Eine Entscheidung des Verwaltungsgerichts über einen Widerspruch der Familie Weigel und eines Nachbarn steht zwar noch aus, Hahn rechnet aber nicht mit einer Überraschung.

Unabhängig davon wurde im Sauerkirchenschweg nun die Baugrube ausgehoben. „Mitten in den Ferien sollen vollendete Tatsachen geschaffen werden“, sagt Christel Weigel verärgert. Ihre Hoffnung bröckelt, noch eine Abänderung der Pläne zu erreichen. Bei der SWSG will man sich dazu mit Hinweis auf das laufende juristische Verfahren nicht äußern. Eine Sprecherin weist aber darauf hin, dass auf dem Grundstück weiterhin eine Gewerbeeinheit vorgesehen ist, wenn auch nur eine von 145 Quadratmetern. Christel Weigel stellt das nicht zufrieden. „Wenn die Bebauung abgeschlossen ist, könnte Zazenhausen 4000 Einwohner haben. So ein kleiner Laden reicht für die Versorgung einfach nicht aus.“



Auf dem Gelände am Sauerkirchenschweg in Zazenhausen (oben) soll ein Gebäude (Modellbild) hochgezogen werden, das Anwohnern allzu wichtig erscheint. Fotos: Steinert, SWSG

DER LANGE WEG ZUM BAUGEBIET

Geschichte Fast 30 Jahre schon macht die Bebauung der Hohlgrabenäcker Schlagzeilen. Bereits 1984 hatte es erste Pläne dazu gegeben, 1992 diskutierten Politik und Verwaltung mehrere Monate lang über ein mögliches Asylldorf. Stattdessen wurde das Gebiet zum Bauland erklärt. Der Startschuss zur Aufsiedlung verzögerte sich aber, unter anderem weil die Stadt Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt durch das Projekt Stuttgart 21 abwarten wollte. Erst 2001 kam durch einen Architektenwettbewerb wieder Schwung in die Pläne. Gegen den Widerstand von Umweltschützern wurde 2006 ein Bebauungsplan verabschiedet.

Standort Das Gebiet befindet sich nördlich der Ortseinfahrt Zazenhausen und wird begrenzt durch den Damm der Bahnlinie zwischen Kornwestheim und Stuttgart-Untertürkheim. Es war früher von Streuobstwiesen geprägt. Insgesamt hat das Bauland einen Umfang von rund 18 Hektar. Die Stadtentwicklung GmbH (Steg) rechnet laut eines im Internet verfügbaren Flyers aus dem Jahr 2007 mit 380 bis 400 Wohneinheiten auf 230 Bauplätzen. ben

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	07 11 / 19 222

APOTHEKEN

Notfall- und Bereitschaftsdienst (für nicht Gefährliche, deren Hausarzt unerreichbar ist): Mo-Fr 19-7 Uhr, Telefon 2 62 80 12.
Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft, im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heschl (für Gefährliche): Mo-Fr 19-7 Uhr.
Psychiatrische Notfallpraxis, Furtbachkrankenhaus, Furtbachstraße 6: Mo-Fr 19-7 Uhr.
Augenärztlicher Notdienst: durchgehend Telefon 19 222.
Informationen zur Bereitschaft von Medizinfachärzten (für Patienten, deren Arzt nicht erreichbar ist): Mi, Fr 13-19 Uhr, Telefon 0 18 05 / 30 80 90.
Tierarzt: durchgehend Telefon 7 65 74 77.
Telefonseelsorge: 0800 / 11 10 - 111 (evang.), 0800 / 11 10 - 222 (kath.).
Kontakt- und Informationszentrum für Suchtkranke, Nikolausstraße 2, Telefon 26 74 25: Mo-Fr 18-21 Uhr, Sa, So 10-12 Uhr.
Mobbing-Hotline: Telefon 0180 / 26 62 24 64, Mo-Fr 8-22 Uhr.
Krisen- und Notfalldienst: Telefon 0180 / 5 11 04 44, Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So 12-24 Uhr.
Anonyme Alkoholiker: Telefon 1 92 95.
Kinder- und Jugendtelefon: 0800 / 110 - 333.
Babyklappe am Weraheim, Oberer Hopfenlaugweg 2-4: Telefon 16 26 30.
Frauenhaus: Telefon 54 20 21.
Städtisches Frauenhaus: Tel. 4 14 24 30.

PERSÖNLICHES

Altersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitte anrufen: 216 - 987 94.
Ehejubilare, die eine Veröffentlichung wünschen: 216 - 67 50.
Geburtstage: 94 Jahre: Lucie Gall, Süd.
92 Jahre: Erika Donath, Möhringen; Esther Jetter, Ost; Elisabeth Kresse, Feuerbach.
91 Jahre: Tamara Boetz, Zuffenhausen; Lydia Hertig, Mühlhausen; Katharina Lutsch, Zuffenhausen.
90 Jahre: Alexander Becher, West; Herta Engel, Bad Cannstatt; Hildegard Nögel, Feuerbach; Elfriede Stotz, Süd.
85 Jahre: Ruth Bekers, Bad Cannstatt; Irmgard Ehmann, Vaihingen; Georg Frank, Vaihingen; Ruth Giordan, Münster; Heinz Vaihinger, Süd; Hedwig Zürn, Mühlhausen.

Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen:

Telefon 2 36 93 06, täglich 18-8 Uhr.
Heißer Draht zur Stadtverwaltung: Telefon 216 - 23 23 (Mo-Do 9-11 Uhr).
Elektro-Notdienst: Telefon 56 68 52.
Pannendienst: ADAC Telefon 01 80 / 2 22 22 22; AvD Telefon 7 97 90 68; ACE Telefon 01 80 / 2 34 35 36

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: Planie, Holzstr. 21, 24 07 53 u. Avie Schubert, Botnang, Franz-Schubert-Str. 23, 69 28 28.
Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: an der St. Anna-Klinik, Obere Waiblinger Str. 109, 07 11 / 8 49 60 70.
Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen: Fortuna, Degerloch, Löffelstr. 5, 76 66 32.
Feuerbach, Stuttgarter Norden, Gerlingen, Korntal und Zuffenhausen: Goethe, Gerlingen, Weilimdorfer Str. 33, 0 71 56 / 2 37 77. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

PERSÖNLICHES

Altersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitte anrufen: 216 - 987 94.
Ehejubilare, die eine Veröffentlichung wünschen: 216 - 67 50.
Geburtstage: 94 Jahre: Lucie Gall, Süd.
92 Jahre: Erika Donath, Möhringen; Esther Jetter, Ost; Elisabeth Kresse, Feuerbach.
91 Jahre: Tamara Boetz, Zuffenhausen; Lydia Hertig, Mühlhausen; Katharina Lutsch, Zuffenhausen.
90 Jahre: Alexander Becher, West; Herta Engel, Bad Cannstatt; Hildegard Nögel, Feuerbach; Elfriede Stotz, Süd.
85 Jahre: Ruth Bekers, Bad Cannstatt; Irmgard Ehmann, Vaihingen; Georg Frank, Vaihingen; Ruth Giordan, Münster; Heinz Vaihinger, Süd; Hedwig Zürn, Mühlhausen.

Was Wann Wo

Goldene Hochzeit, Herbert Meinhard und Frau Brunhilde, geb. Scheidt, Degerloch.

VERANSTALTUNGEN

KULTUR ET CETERA

Altes Schloss Reiterstandbild, Schillerplatz 6: Gang über das Weindorf mit Proben, Anmeldung unter 6 77 18 97, 15 Uhr.
Haus St. Barbara, Probststraße 39: Impressionen aus der Provence, 15 Uhr.
Mercedes-Benz Museum, Mercedesstraße 100: Open-Air-Kino: Transformers 3, Einlass ab 19 Uhr, 21 Uhr.
Restaurant Höhencafé Killesberg, Thomaststraße 101: Tanz für Ältere, 15.30 Uhr.
Altenwohnanlage am Lindenschweg, Weilimdorf, Goslarer Straße 79-81: Hören im Alter, Referentin: Sarah Gianotti, 15 Uhr.

KINDERSPASS

Abenteuerspielplatz Neu-Stein-Hofen, Hartwaldstr. 150: Casino (6-12 J.), 10 Uhr.
Dreiroschentheater, Kolbstraße 4 C: Der gestiefelte Kater (ab 3 J.), 10.30, 15 Uhr.
Elisizis Jahrmärkttheater, Höhenpark Killesberg: Der gestohlene Geburtstagskuchen (ab 4 J.), 16 Uhr. Jahrmärkt, 14 Uhr.
Großmarkt Stuttgart Pforte, Langwiesensweg 30: Führung (10-14 J.), 6 Uhr.
Jugendfarm Freiberg, Balthasar-Neumann-Str. 99: Spiele (8-12 J.), 14.30 Uhr.
Jugendfarm Möhringen, Balingen Str. 111: Farm für Frühaufsteher (7-12 J.): Anmeldung unter 6 87 22 26, 8 Uhr. Schreiben mit Brenneisen (7-17 J.), 14.30 Uhr.
Jugendfarm Riedenberg, Furtacker 30: Naturobserve (6-14 J.), 13.30 Uhr.
Jugendfarm Stammheim, Im Engerten: Experimente mit Wasser, 10 Uhr.
Jugendfarm Zuffenhausen, Hirschsprungallee 15: Mittelalterwoche (6-14 J.), 14 Uhr.

Jugendhaus B 10 Wangen, Eybacher Str. 19: Karibik (bis 14 J.), 10 Uhr.

Jugendtreff Botnang, Franz-Schubertstraße 18: Nahl' dir deinen Rock (12-18 J.): Anmeldung unter 6 99 07 44, 10 Uhr.

Kinder- und Jugendfarm Weilimdorf, Im Wolfbusch 49: Musical (ab 6 J.), 11 Uhr.

Kindertreff „Wilde 13“, Bildäckerstr. 13 A: Kinderkino (7-15 J.), 15 Uhr.

Linden-Museum, Hegelplatz 1: Rollbilder aus Tibet (8-12 J.), 14 Uhr.

Planetarium, Willy-Brandt-Straße 25: Ein Sternbild für Flappi (ab 4 J.), 11.15 Uhr.

Schülercafé Alberta, Schemppstraße 84: Wasserspiele (7-15 J.), 11 Uhr.

Spielhaus, Untere Schlossgartenanlage: Kreativwerkstatt (6-13 J.), 11 Uhr.

Spielplatz Alter Friedhof Untertürkheim, Großlocknerstraße: Spielmobil Mobifant, (6-12 J.), 13.30 Uhr.

Spielplatz im Hofacker, Spielmobil und Hofackerfest (6-12 J.), 14 Uhr.

Spielplatz Lauchäcker (beim Lärmschutzwahl), Wasserspielmobil, (ab 6 J.), 13 Uhr.

Museum am Löwentor, Nordbahnhofstraße: Wald, (8-13 J.), 9 Uhr.

Neue Staatsgalerie, Foyer, Konrad-Adenauer-Str. 30-32: Jonathan geht auf Reisen (ab 6 J.), 14.30 Uhr.

Stadtmedienzentrum am LMZ, Rotenbergstr. 111: Kino: Kletter-Ida, (ab 8 J.), 14 Uhr.

Stadtteilbücherei Weilimdorf, Löwenmann-Str. 1: Internet (ab 8 J.), 10 Uhr.

SWR Eingang Wilhelm-Camerer-Straße, Neckarstraße 230: SWR-Führung für Kinder und Jugendliche, 15.30 Uhr.

Theater in der Badewanne, Stresemannstraße 39: Der Löwe und die Maus, Figurentheater (ab 3,5 J.), 15 Uhr.

TSG Stuttgart Degerloch, Georgiweg 11: Aikido (8-16 J.), 12.30 Uhr.

Werkstattthaus, Gerokstraße 7: Keramikwerkstatt (bis 18 J.), 16 Uhr.

FEST
Marktplatz und Schillerplatz, Stuttgarter Weindorf, 11 Uhr.

VERSCHIEDENES

Planetarium, Mittlerer Schlossgarten: Vorführungen: 10, 15 und 20 Uhr.

Schwäbische Sternwarte Uhländshöhe: Führung am Teleskop: Sa 21 Uhr.

Fernsehturm: täglich von 9 bis 22.30 Uhr.

Stuttgart 21 im Bahnhofsturm: Ausstellung täglich 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 21 Uhr.

Flughafen: Besucherterrasse mit Albatros-Flugmuseum: täglich von 8 bis 18 Uhr.

Wilhelmhaus: Kasse 8.15 bis 17.30 Uhr.

Neckar-Schiffahrt: Telefon 54 99 70 60.

Stadtrundfahrt: täglich 13.30 bis 16 Uhr. Anmeldung und Informationen über weitere Stadtrundfahrten beim i-Punkt, Königstraße 1a, Telefon 22 28 - 0, Fax 22 28 - 253, www.stuttgart-tourist.de.

Alle Angaben stammen von den Veranstaltern. Die Stuttgarter Zeitung übernimmt keine Gewähr, dass die Veranstaltungen stattfinden und dass Karten erhältlich sind.

SERVICE

UMWELTMOBIL

Mönchfeld, Hechtstraße/ Makrelenweg: 12.30 bis 14 Uhr.

Rot, Rotweg: 14.45 bis 16.15 Uhr.

Zuffenhausen, Festplatz: 17.30 bis 19 Uhr.

SPERRMÜLL

Wertstoffhöfe sind in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Pleiingen, in der Burgholzstraße 31/1 in Münsingen und in der Hemminger Straße 125 in Weilimdorf (gegenüber Grüner Heiner).